WAS BEWEGT UNS IN ZUKUNFT

SMART MOBILITY GERA

ON DEMAND MOBILE APP
FÜR URBANE/SUBURBANE MOBILITÄT

Idee vernetzt mit:

DIFAF, DMZ, EGG, DHGE, STARTUP-INKUBATOR, G365, WIRTSCHAFTSRADAR

SMART MOBILITY:

Smart und mobil durch die Stadt und übers Land.

In naher Zukunft muss man die Menschen durch die Smart City von morgen intelligent transportieren. Infrastruktur und Mobilitätsangebote in Citys, aber auch über Land, werden sich radikal ändern. Dank verschiedener Ansätze von Smart Mobility soll die Fortbewegung dabei nahtloser werden, im besten Fall alles arrangiert per Klick.

Diese sechs digitalen Services und Technologien halten heute schon die Städter mobil: Trip Planning, Carsharing, Smart Parking, Carpooling, Ride-Hailing und Micro Mobility.

Die letzte Meile, sprich der Weg vom letzten ÖPNV-Haltenpunkt zum Easy-E-Point oder gleich vor die eigene Haustür kann mit dem **Kompetenzzentrum für autonomes Fahren und Mobilität 2030"** kombiniert werden. Auch Unternehmen auf "der grünen Wiese" freuen sich darauf, dass Mitarbeiter mit smarten Transfers zur Arbeit gelangen können. Das schont Umwelt und Nerven.

WEITER SO IST KEINE OPTION FÜR DIE ZUKUNFT

⊖ HARDFACTS

- kostenintensive Instandhaltung der klassischen Infrastruktur und des Fuhrparks
- Kosten-Nutzenverhältnis bei Minderauslastung
- geringe Flexibilität bei Spitzenlasten
- Nachhaltigkeitsproblem bei klassischen Antriebssystemen
- weniger Wirtschaftswachstum (Ansiedlung, Tourismus)
- zu geringe Bürger-/Nutzerfreundlichkeit

⊖ SOFTFACTS

- Affinitätsproblem in verschiedenen Zielgruppensegmenten
- abgehängt von anderen Smart Mobility Cities
- Imageverlust durch zu wenig Innovationsleistung
- zu geringe Bürger-/Nutzerfreundlichkeit

WAS HABEN WIR?

- GVB MIT INNERSTÄDTISCHEN BUSSEN UND STRASSENBAHNEN
- RVG MIT REGIONALBUSSEN
- PRG MIT REGIONALBUSSEN
- VMT (VERKEHRSBUND MITTELDEUTSCHLAND)
- TAXIUNTERNEHMEN
- AUTOVERMIETUNGEN

WELCHE SYNERGIEN KÖNNEN ENTSTEHEN?

- DIFAF – DAS INSTITUT FÜR AUTONOMES FAHREN
- BUNDESPROGRAMM „DEUTSCHES ZENTRUM MOBILITÄT DER ZUKUNFT“
- ENERGIEVERSORGUNG GERA
- SCOUTER (FLINGSTER) CARSHARING
- SMART CITY GERA (MIT DER DHGE)
- UNTERNEHMEN UND INITIATOREN
- TEILAUTO CARSHARING
- START UP-INKUBATOR TWENTYFREE© MIT
- DUALE HOCHSCHULE GERA-EISENACH
- TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU
- ENTWICKLER, DESIGNER, IT-SPEZIALISTEN

MOBILITÄTSSZENARIO FÜR GERAS MOBILE ZUKUNFT

MACHBARKEITEN EVALUIEREN

- strombetrieber, getakteter Personennahverkehr auf Straße und Schiene zur Aufrechterhaltung der Mobilität (Grundversorgung) aller Bedarfsgruppen
- autonomer, elektrischer Nahverkehr (Last Mile, BusOnDemand)
- (e)Car-Rent/Sharing (zentral, dezentral, privat/wirtschaftlich)
- eScooter-/eBike Sharing
- Taxi on Demand (Ruftaxi, CallaTaxi*)
- Carpooling (Fahrgemeinschaft)
- Autovermietung

*) CallaTaxi ist eine losgelöste Idee für die Gründung eines Online-Taxi-Dienstes nach dem Vorbild von Uber. Alle Taxi-Unternehmen und freien, zugelassenden Transportdienste in einer Digitallösung.

DIE MACHBARKEITSSTUDIE > STUDIEN-BESTANDTEILE

- technische Voraussetzungen (Peripherien, Datenbestände, Big Data/Open Data, Schnittstellen, Datensicherheit, Serversysteme etc.)
- digitale und programmiertechnische Entwicklung
- Einbindung bestehender Mobilitätsstrukturen
- Gründung neuer (E-)Mobilitätsstrukturen (CallaTaxi, eScooter, eCar-Sharing, eCar-Rentals usw.)
- Zugangsberechtigungen/-einschränkungen
- personelle Strukturen (auch Startups aus der Digitalbranche)
- Vernetzung mit dem Startup-Inkubator TwentyFree®
- zukünftiger Personalbedarf
- Finanzbudget (abhängig vom Fördervolumen und der Stellung im Smart City Projekt)

Das Ziel: All-inclusive Mobility

Mobilität aus einer Hand

In einer All-inclusive Mobility-Lösung treten die Produkte der Mobilität – Autos, Fahrräder, ÖPNV – hinter den Service der Mobilität zurück und reihen sich in eine nahtlose Mobilitätskette ein.
Das Ziel: Menschen genau dort abzuholen, wo ihre Mobilität beginnt und endet.

Was es schon gibt:

Trip Planning, Carsharing,
Smart Parking, Carpooling,
Ride-Hailing und Micro Mobility.

Was es (noch) nicht gibt:

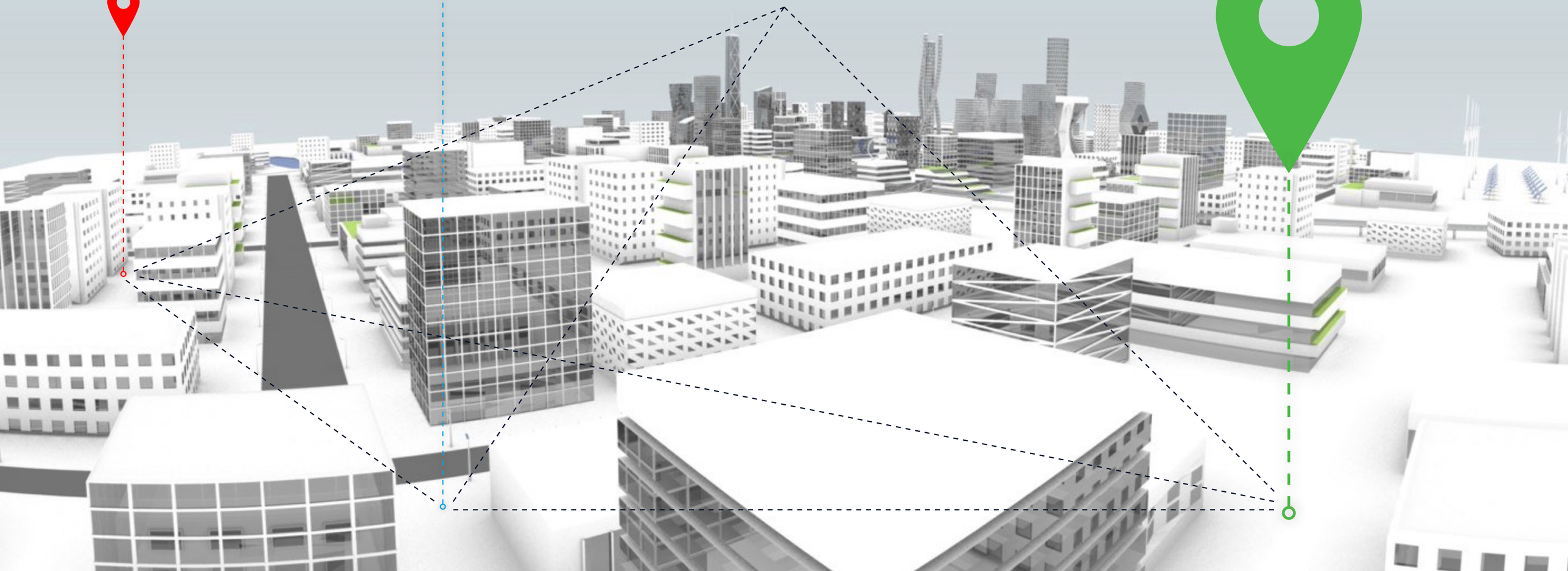
Die digitale Vernetzung der
„klassischen“ Verkehrslösungen bis
hin zur nachhaltigen Elektromobilität.

„Ich bin hier, wie komme ich intelligent weiter?“
Urbane, individuelle Mobilität der Zukunft ist keine Frage von Besitz oder Fahrplänen. Mobility on Demand wird Realität – das Smartphone als persönliche Fahrgastzentrale.

Komplexes einfach machen.
Das Schlagwort „Digitale Transformation“ meint nicht nur die Onlinestellung von Fahrplänen. Der komplette Mobilitätssektor muss sich intelligent neu vernetzen und ein smartes Angebot kreieren.

VERNETZUNG WIRD ZUM ERLEBNIS

Smarte Verknüpfung von öffentlichem Nahverkehr, regionalem Fernverkehr und neuen Mobilitätsangeboten in einer Anwendung.



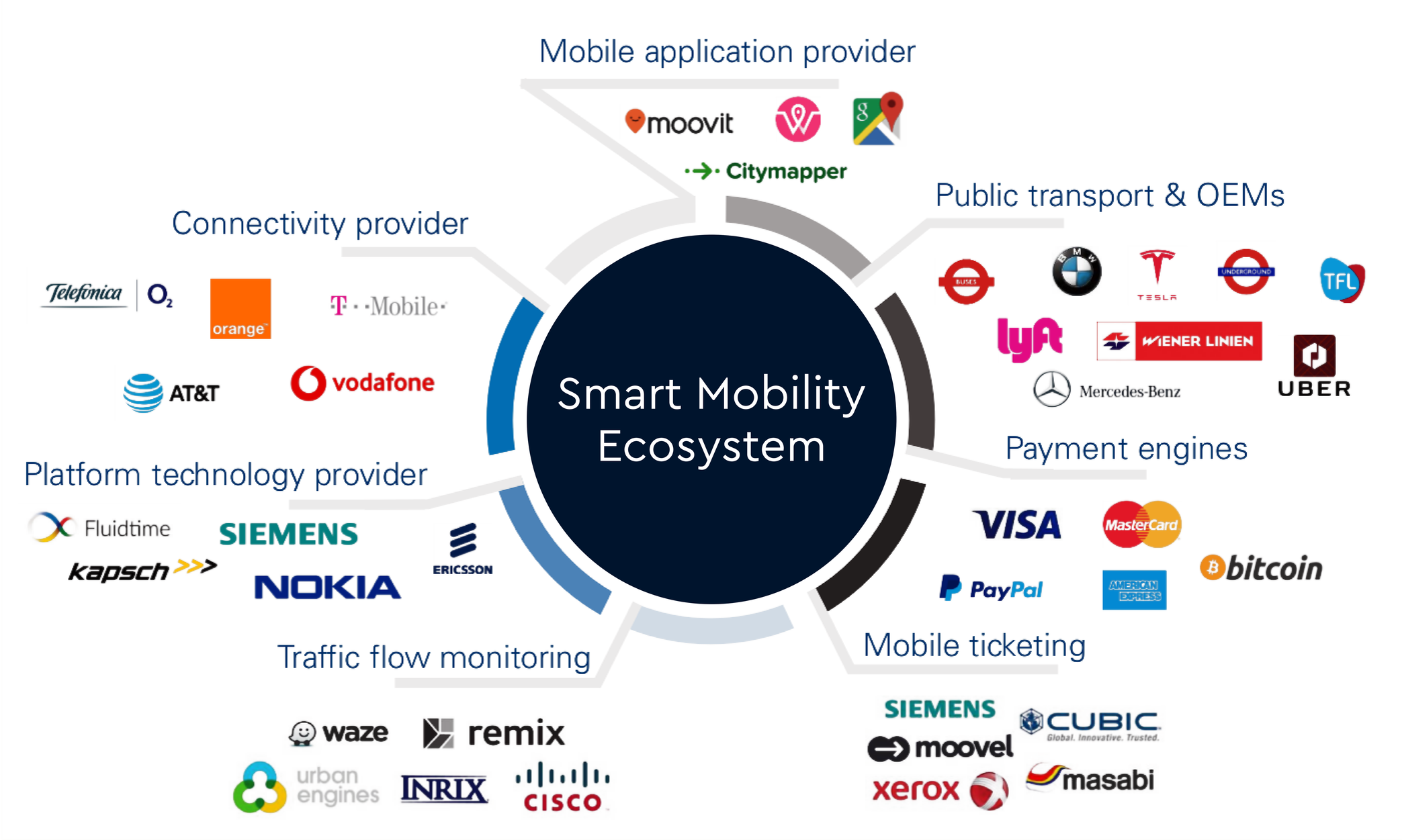
Peripherien schaffen und entwickeln.

Dem Nutzen und dem Nutzererlebnis muss sich das Projekt unbedingt unterwerfen. Auch dem Gebot der Grundversorgung. Der Marktwert und die Wirtschaftlichkeit richten sich nach der einfachen, intuitiven Nutzung intelligenter und nachhaltiger Mobilitätsangebote. Ein Service On demand bietet neue Absatz- und Ertragschancen. Lückenlose, zeitsparende, nachhaltige und einfach nutzbare Mobilität ohne eigenes Fahrzeug, ist smarte Mobilität.

DATENMANAGEMENT

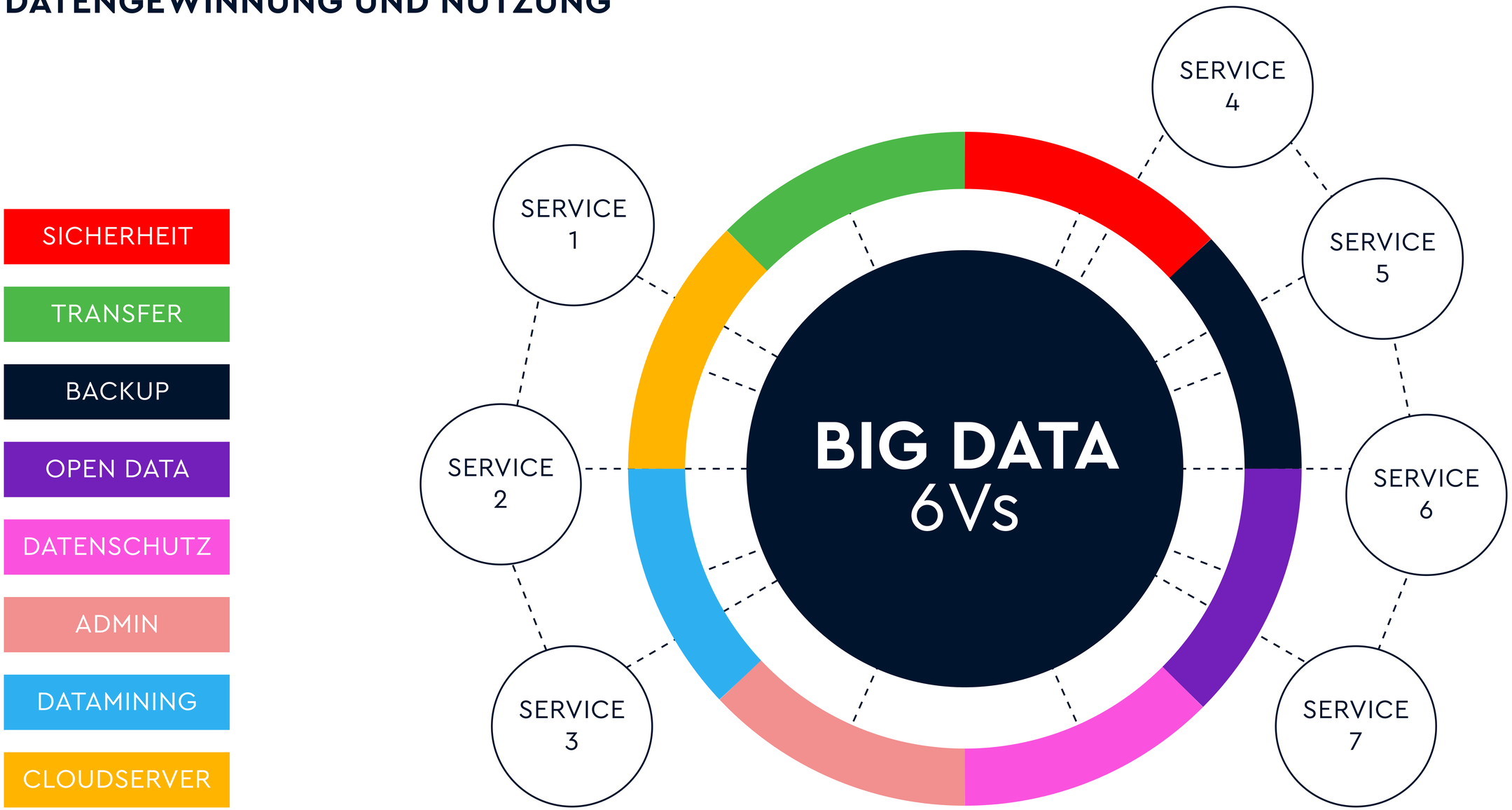
Jeder Mensch hat individuelle Mobilitätsansprüche. Ein smartes Datenmanagement muss dafür sichere und nahtlose Verbindungen und Schnittstellen bereithalten.

DIGITALE TRANSFORMATION > SMART MOBILITY ECOSYSTEM & TECHNOLOGY



DIGITALE TRANSFORMATION > DATA-MANAGEMENT

DATENGEWINNUNG UND NUTZUNG



FORECAST

WIE WIRD AUS DER IDEE EIN PROJEKT?

ALLE AN EINEN TISCH

Wie kann eine Vernetzung der bestehenden und neu zu entwickelnden Mobilitätskonzepte zu einer Rundum-Sorglos-Lösung für die Nutzer in der Zukunft werden?

In dem jeder Partner, Anbieter und Entwickler von Anfang an in den Entwicklungsprozess eingebunden wird – ob öffentlich, institutionell oder privatwirtschaftlich. Allen Arbeitsgemeinschaften muss der Zugang über ein neu zu gründendes (AG NETZWERK SMART CITY GERA) gewährt werden. Mobilität wirkt sich auf übergreifend auf alle Bereiche des städtischen Lebens aus.

DIE SMARTE LÖSUNG FÜR DIE MENSCHEN IN UNSERER REGION STEHT IM MITTELPUNKT.

I

KOMMUNIKATION UND DIALOG

... ist die Basis für einen erfolgreichen Projektauftakt und Entwicklungsverlauf. Die permanente Begleitung beginnt beim Kick Off und führt nahtlos in die Projekt- und Arbeitsphase.

II

NETWORKED & CONNECTED DEVELOPMENT

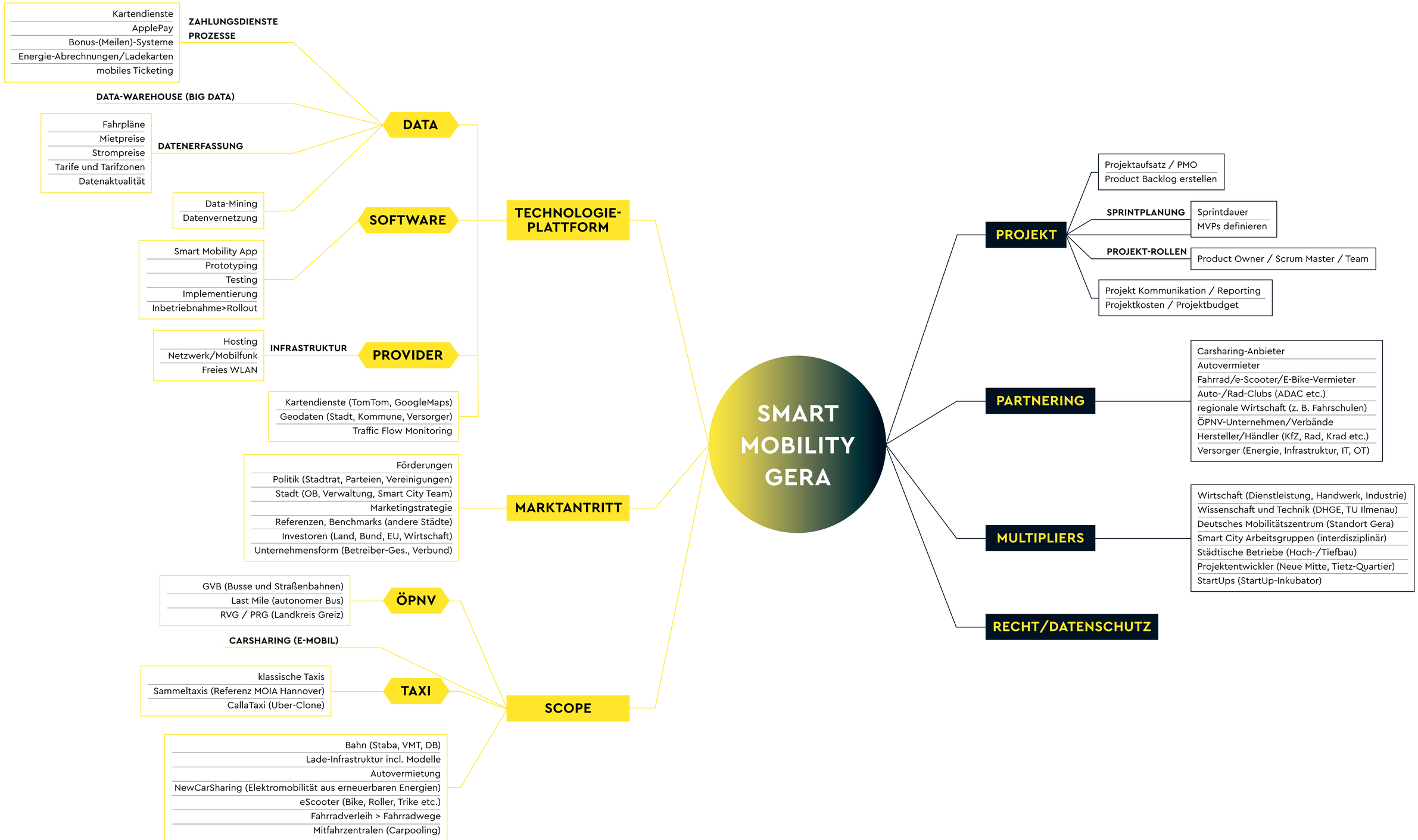
Vernetzes Projektmanagement, dialogbasierte Kommunikation und Vernetzung von Expertisen und Know-How führen zum Erfolg.

III

PROTOTYPING, TESTING & ROLLOUT

Erste Lösungen werden entwickelt und als Testphase „auf die Straße gebracht".
Die App wird in einem vorab definierten Leistungsumfang für die Kunden bereitgestellt.
Aus dem Einsatz und den Erfahrungen werden Optimierungen und Erweiterungen vorgenommen.

VORSCHLAG PROJEKT-MANAGEMENT (MINDMAP)



PROJEKTLEITUNG

Koordination Dialog und Kommunikation
Internes Budget-/Personalmanagement
Multiplikatoren-Management
Network-Management
Machbarkeitsstudie

GESCHÄTZES BUDGET (JAHR)
125.000 - 155.000 €

SMART MOBILITY GERA

MULTIPLIKATOREN UND PARTNER

Wissenschaftlich-technischer Support
Infrastrukurelle Entwicklungsbeteiligung
Universitäre Forschungsprojekte
Entwicklungsbeteiligung

GESCHÄTZES BUDGET
150.000 - 250.000 €

ENTWICKLUNGSTEAM(S)

Digitale Transformation/Infrastruktur
eCommerce-Solutions (App/Web)
Customer Relation Development
Testing & Implementation
UI-Design und App-Entwicklung

GESCHÄTZES BUDGET
370.000 - 450.000 €

WIR SIND AM START

© 2020 VICTORIA POETZSCHNER, SÖREN STRÖDEL, ALEXANDER POETZSCHNER

Quellen: Volkswagen, Horx Zukunftsinstitut, Roland Berger, Deutsches Institut für Vertrauen und Sicherheit im Internet (DIVSI)